



Antwort zur Anfrage Nr. 0091/2024 der CDU im Ortsbeirat betreffend
Notfallplan für den Lerchenberg (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Gibt es einen Notfallplan für den Stadtteil Lerchenberg für Stromausfälle und Ausfälle der Rettungsleitstellen?

Ein Notfallplan für kurzzeitige Stromausfälle existiert nicht. Ein Notfallplan für den Fall eines langanhaltenden großflächigen Stromausfalls, mit dem damit zu erwartenden Ausfall der Mobilfunknetze und eventuell auch der Festnetztelefonie für das gesamte Stadtgebiet Mainz befindet sich derzeit in der Erarbeitung. Es ist vorgesehen Feuerwehrrhäuser der Freiwilligen Feuerwehren, Polizeidienststellen, Rettungswachen und andere Standorte der BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) als fixe Anlaufstellen zu nutzen. Darüber hinaus sollen Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren, der Katastrophenschutzeinheiten und des Technischen Hilfswerks als mobile Anlaufstellen dienen.

2. Wenn ja, wo befinden sich zentrale Anlaufstellen im Stadtteil?

In Ermangelung eines Feuerwehrhauses wurde für den Stadtteil Mainz-Lerchenberg ein mobiler Standort vorgesehen. Dieser soll im Bedarfsfall in unmittelbarer Nähe zur Ortsverwaltung eingerichtet werden.

Als fixer Anlaufpunkt ist die Polizeiinspektion 3 vorgesehen. Auch dort kann über Handfunkgeräte mit Akku und/oder Fahrzeugfunk Kontakt zu den Leitstellen aufgenommen und Notrufe so übermittelt werden.

3. Wer ist im Stadtteil zuständig im Falle einer solchen Notsituation?

Der vorgenannte mobile Standort soll durch die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Drais betrieben werden.

4. Wurden solche Notfallpläne mit den zuständigen Ansprechpartnern in den Stadtteilen besprochen und gegebenenfalls auch simuliert / geübt?

Die Freiwilligen Feuerwehren, die Sprecher des Arbeitskreises der Hilfsorganisationen sowie die Führungsgruppe der Polizeidirektion Mainz und der Ortsverband Mainz des Technischen Hilfswerks waren in die Planungen eingebunden.

5. **Wie wurden / werden die Bürger und Bürgerinnen auf diese Hilfsdienstpunkte hingewiesen?**
Sobald die Planungen finalisiert sind, ist vorgesehen, die Bürgerinnen und Bürger mittels Amtsblatt und Tagespresse über die vorgesehenen Standorte zu informieren. Diese Informationen sollen zudem auch dauerhaft auf der Homepage der Landeshauptstadt Mainz veröffentlicht werden, sodass sie jederzeit verfügbar sind und nachgelesen werden können.
6. **Falls nein, wie können Bürger in einen Notfall Hilfsdienste erreichen, wenn Telefonnetze und Internetdienste ausgefallen sind?**
Entfällt

Mainz, 18. Januar 2024

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister